

VOLKSBLATT | SPLITTER

Harald Juhnke erneut aus dem Rollstuhl gestürzt

BERLIN – Nach einem erneuten Sturz aus dem Rollstuhl ist der demenzkranke Schauspieler Harald Juhnke im Krankenhaus behandelt worden. Familienanwalt, Nicolai Siddig, bestätigte am Dienstag, in Berlin einen entsprechenden Bericht der «Bild»-Zeitung. Dem Entertainer sei jedoch nichts passiert: Der Vorfall sei «absolut harmlos» gewesen, sagte Siddig der AP. Der 74-Jährige, der in einem Pflegeheim bei Berlin untergebracht ist, war bereits vor anderthalb Wochen aus dem Rollstuhl gekippt und musste im Krankenhaus behandelt werden. Laut «Bild» wurde er dieses Mal nach einer dreistündigen Kontrolluntersuchung wieder entlassen. Juhnkes Sohn Peer bezeichnete den Zustand seines Vaters in «Bild» als ernst.

Roy an Weihnachten zu Hause

LAS VEGAS – Zweieinhalb Monate nach dem Angriff eines weissen Tigers kann der Zauberer Roy Horn Weihnachten zu Hause verbringen. Horn kehrte am Montag in sein Haus in Las Vegas zurück. Dort werde er seine Rehabilitation unter Aufsicht von Ärzten und Therapeuten fortsetzen. Über den Gesundheitszustand des 59-Jährigen äusserte sich Kirvin nicht.

Geldregen in Nagoya

TOKIO – Auf besondere Weise hat ein Mann in Japan seinen Börsengewinn geteilt: Er warf Geldscheine von einem Fernsehturm in der Stadt Nagoya in die Tiefe. Insgesamt eine Million Yen (7 500 Euro) flatterten am Dienstag durch die Luft und wurden von begeistert Passanten aufgefangen. Rund 100 Meter über ihren Köpfen griff der Mann immer wieder in zwei Einkaufstüten und liess 1-Dollar-Scheine und 100-Yen-Scheine aus dem Fenster regnen. Später sagte er dem Fernsehsender NHK, er habe einen Teil seiner Aktiengewinne aus diesem Monat teilen wollen.

Beben erschüttern Kalifornien

Zwei Frauen kommen ums Leben, 40 Verletzte – 6,5 auf Richterskala

LOS ANGELES – Erstmals seit fast zehn Jahren hat ein schweres Erdbeben in Kalifornien wieder Menschen das Leben gekostet. Die Leichen zweier Frauen wurden unter einem eingestürzten Gebäude in der Stadt Paso Robles gefunden, etwa 40 Menschen erlitten zu meist leichte Verletzungen.

Weite Teile des Staates wurden von dem Beben der Stärke 6,5 am Montag erschüttert; mehr als 90 starke und mittlere Nachbeben folgten.

Das Epizentrum lag nach Angaben des Geologischen Dienstes der USA nördlich des Küstenortes Cambria, etwa auf halbem Weg zwischen Los Angeles und San Francisco. Im 25 000 Einwohner zählenden Paso Robles stürzte das Dach eines historischen Gebäudes aus dem Jahr 1892 auf die Strasse und begrub mehrere parkende Autos unter sich. Geschäfte in dem Haus stürzten ein. Die Leichen einer 20-Jährigen und einer 55-Jährigen wurden auf dem Bürgersteig gefunden.

Ausser dem Geschäftshaus in der Innenstadt wurden mehr als 40 weitere Gebäude in Paso Robles beschädigt. Am Abend wurden die Bergungsarbeiten eingestellt. Mehr als 80 Gebäude im Stadtzentrum blieben zunächst noch gesperrt. Am Dienstagabend wollte Gouverneur Arnold Schwarzenegger sich



In Paso Robles richtete das Erdbeben grosse Schäden an, zwei Menschen kamen ums Leben.

in Paso Robles ein Bild von den Schäden machen.

Paso Robles liegt nur rund 30 Kilometer vom Epizentrum entfernt. In der Region fiel in rund 75 000 Haushalten und Geschäften vorübergehend der Strom aus. Sheriff Pete Hodgkin im Bezirk San Luis Obispo berichtete, die ersten Eindrücke hätten Schlimmes befür-

ten lassen. «Es fühlte sich sehr stark an, wie das Beben von San Francisco vor einigen Jahren», sagte Hodgkin.

Auf einem Weingut wurden nach Polizeiangaben einige Arbeiter verletzt, nachdem der Erdstoss Fässer umgestürzt hatte. Die Betreiber des Atomkraftwerks Diablo Canyon erklärten, es habe offenbar keine

Schäden gegeben. Erschütterungen waren noch im rund 300 Kilometer südöstlich gelegenen Los Angeles und in San Francisco zu spüren.

Mehr als 90 Nachbeben mit einer Stärke über 3,0 folgten laut Geologischem Dienst dem Erdstoss von 11.16 Uhr (20.16 Uhr MEZ). Der heftigste davon hatte eine Stärke von 4,7.

Blutige israelische Militäroffensive

Acht Palästinenser werden im Gazastreifen getötet – 50 Verletzte

JERUSALEM – Die blutigste israelische Militäroffensive im Gazastreifen seit zwei Monaten hat mindestens acht Palästinensern das Leben gekostet. Mehr als 40 weitere Menschen wurden verletzt, unter ihnen neun Kinder, wie Krankenhausmitarbeiter am Dienstag mitteilten.

Der ägyptische Aussenminister Ahmed Maher kehrte unterdessen von einer Nahost-Vermittlungsmision zurück, die von einem Angriff muslimischer Extremisten auf ihn überschattet war. Die israelischen Streitkräfte rückten nach palästinensischen Angaben am frühen Dienstagmorgen mit rund 40 Panzern und gepanzerten Fahrzeugen

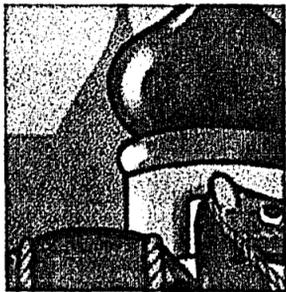


Die blutigste israelische Militäroffensive im Gazastreifen seit zwei Monaten hat mindestens acht Palästinensern das Leben gekostet.

in das Flüchtlingslager Rafah ein, das an der Grenze zu Ägypten liegt. Die Aktion diente nach Armeeangaben dazu, Tunnel für den Waffenschmuggel im Grenzgebiet aufzudecken. Die Soldaten hätten mit ihren Schüssen auf Angriffe von Palästinensern reagiert. Unter den Todesopfern waren nach Krankenhausangaben neben fünf Extremisten auch drei Zivilpersonen. Es war die höchste palästinensische Opferzahl seit einer israelischen Offensive im Lager Nusseirat vor mehr als zwei Monaten. Den gesamten Vormittag über waren in dem Gebiet noch Explosionen zu hören, nach Angaben von Bewohnern wurden mindestens sieben Häuser zerstört.

VOLKSKALENDER

DER GRÖSSTE ADVENTSKALENDER DER REGION
Kommt vom 1. – 24. Dezember 2003 nach Balzers und staunt!



24. Dezember
Geschichte aus Südafrika

Sponsor:

DAVID VOGT & PARTNER
TreuUnternehmen reg.

wünscht allen Volksblatt-Leserinnen und -Lesern eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Die HANDinHAND Anstalt und alle Sponsoren und Gönner würden sich freuen, vom 1. – 24. Dezember 2003, jeweils um 17.30 Uhr, möglichst viele Besucherinnen und Besucher beim Adventskalender in Balzers (bei der Garage Karl Vogt) begrüßen zu dürfen.

Medienpartner
VOLKSBLATT

Sponsor Wettbewerbspreise
Haag MANOR

Krokodil tötet Mann

22-Jähriger in Australien angegriffen

DARWIN – Vor den Augen seiner Freunde ist ein 22-jähriger Mann in Australien einem Krokodil zum Opfer gefallen.

Die Gruppe war mit Mountainbikes im Regenwald des Northern Territory unterwegs und badete im Fluss Finnis, wie die Polizei am Dienstag mitteilte. Dabei wurde der 22-Jährige von der Strömung erfasst, und das vier Meter lange Salzwasserkrokodil griff ihn an. Die Freunde flüchteten auf einen Baum, den das Reptil die ganze Nacht umschwamm, bis die Polizei nach 22 Stunden die Männer befreite. «Wir haben nichts gehört, kein Schreien, kein Geplätscher, nichts», sagte Shaun Blowers. «Zwei Minuten später brachte das

Krokodil ihn an die Oberfläche, als wollte es ihn uns zeigen. Dann schwamm es weg.» Fünf Minuten später sei das Tier jedoch zurückgekehrt und habe die ganze Nacht auf der Lauer gelegen.



Ein vier Meter langes Krokodil tötete einen 22-jährigen Mann.

Anke folgt Schmidt

Comedy-Star unterschrieb bei Sat1

BERLIN – Anke Engelke wird Nachfolgerin von Harald Schmidt und steigt damit zur Top-Entertainerin des deutschen Fernsehens auf.

Am Tag des Abgangs von Harald Schmidt gestern Dienstag, gab Sat1 bekannt, dass die 38-Jährige einen Drei-Jahres-Vertrag für eine Late-Night-Show unterschrieben hat. Die Engelke-Show startet im Frühjahr und soll viermal in der Woche ab 23.15 Uhr zu sehen sein. Engelke erklärte: «Es ist die grösste Herausforderung, die das deutsche Fernsehen bietet. Für jeden, der Spass an Unterhaltung hat, ist Late-Night die schönste Sache der Welt.» Sat1-Chef Roger Schawinski kündigte an, der Sender ent-

wickele gemeinsam mit der Kölner Produktionsfirma Brainpool «eine klassische Late-Night, die auf die Talente von Anke Engelke zugeschnitten ist».



Anke Engelke wird bei Sat1 Nachfolgerin von Harald Schmidt.